



# Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef (Sieg), den 27.10.2012

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Roos-Schumacher  
Ausschussvorsitzende

<b>Gremium</b>		
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften		
<b>Wochentag</b>	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>
Mittwoch	14.11.2012	17:00
<b>Sitzungsort</b>		
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef		

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

<b>Tagesordnung</b>		
<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Anlagen</b>
	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Vorstellung des Schulleiters des Rhein-Sieg-Akademie Kunstkollegs	1
1.2	Nutzung der neuen naturwissenschaftlichen Räume im Städtischen Gymnasium - Erfahrungsbericht	2
1.3	Prüfung auf Erweiterung der Sportanlage an der Gesamtschule Meiersheide; Antrag der CDU-Fraktion vom 30.08.2012	3
1.4	Haushalt 2013; Produktbereiche 03 (Schulträgeraufgaben) und 08 (Sportförderung) sowie Produktgruppe 13 (Städtepartnerschaft) im Produkt 01 (Innere Verwaltung)	4
1.5	Fördermittel zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef; hier: Bewilligung eines weiteren Antrags des Städtischen Gymnasium	5
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Inklusion - Teilnahme am Wettbewerb "Pilotprojekte Schulen planen und bauen"	6
3.2	Sachstandsbericht Bildungsnetzwerk Hennef	7
3.3	Sachstandsbericht OGS	8
	<b>Nicht öffentliche Sitzung</b>	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	
6.1	Besetzung von Schulleitungsstellen	9



## Beschlussvorlage

**Amt:** Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2012/2904

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 23.10.2012

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	14.11.2012	öffentlich

### Tagesordnung

Vorstellung des Schulleiters des Rhein-Sieg-Akademie Kunstkollegs

### Beschlussvorschlag

---

### Begründung

Zum 01.08.2011 wurde das Rhein-Sieg-Akademie Kunstkolleg in Hennef in freier Trägerschaft errichtet. Seit dem 01.08.2012 ist Herr Tobias Lingen kommissarischer Schulleiter.

Herr Lingen wird sich und die Schule in der Sitzung vorstellen und Fragen der Ausschuss-mitglieder beantworten.

Hennef (Sieg), den 23.10.2012  
In Vertretung

Stefan Hanraths



## Beschlussvorlage

**Amt:** Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2012/2917

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 25.10.2012

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	14.11.2012	öffentlich

### Tagesordnung

Nutzung der neuen naturwissenschaftlichen Räume im Städtischen Gymnasium -  
Erfahrungsbericht

### Beschlussvorschlag

---

### Begründung

Seit dem Schuljahr 2011/12 nutzen die Schülerinnen und Schüler die neuen naturwissenschaftlichen Räume im Städtischen Gymnasium Hennef.

Der Schulleiter, Herr Martin Roth, wird in der Ausschusssitzung einen ersten Erfahrungsbericht über die Nutzung des NW-Trakts abgeben.

Hennef (Sieg), den 25.10.2012  
In Vertretung

Stefan Hanraths



## Beschlussvorlage

**Amt:** Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2012/2908

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 24.10.2012

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	14.11.2012	öffentlich

### Tagesordnung

Prüfung auf Erweiterung der Sportanlage an der Gesamtschule Meiersheide;  
Antrag der CDU-Fraktion vom 30.08.2012

### Beschlussvorschlag

Im Rahmen der Fortschreibung der Sportstättenleitplanung prüft die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Hennef e.V. und der Gesamtschule Meiersheide ob eine Erweiterung der Sportanlagen für den Bereich Leichtathletik sinnvoll und planungs- und haushaltstechnisch darstellbar ist.

### Begründung

Der Schulstandort Gesamtschule Hennef verfügt über eine Dreifachsporthalle mit Gymnastik- und Kraftraum, ein Kunstrasen-Kleinspielfeld, eine Kunstrasen-Tennisanlage, ein Kunstrasen-Mini-Spielfeld, Basketball- und Volleyballmöglichkeiten im Schulhofbereich und seit 2011 über eine Zweifachsporthalle (Mehrzweckhalle). Mit Fortschreibung der Sportstättenleitplanung im Frühjahr 2007 wurde festgestellt, dass die Versorgung des Schulstandortes durch die Schaffung einer 2-zügigen Sporthalle gewährleistet werden kann. Mit der Fertigstellung der Mehrzweckhalle im Jahr 2011 ist dies umgesetzt. Für das Training im Bereich Leichtathletik wurden in den letzten Jahren die entsprechenden Sportmöglichkeiten im Schul- und Sportzentrum aufgerüstet, um allen Hennefer Schulen optimale Möglichkeiten zu bieten. Es steht u. a. eine moderne Kunststofflaufbahn, eine neue Hochsprunganlage und eine Weitsprunganlage zur Verfügung. Die Aufteilung der Nutzungszeiten und der Transport der Schüler durch die Schulen sollte so organisiert sein, dass trotz des zeitlichen Aspekts ein effektives Training gewährleistet ist.

Im Oktober 2012 haben die ersten Standortgespräche für die weitere Fortschreibung der Sportstättenleitplanung stattgefunden. Im Rahmen dieser Fortschreibung der Sportstättenleitplanung wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Hennef auch geprüft, ob die Voraussetzungen für ein adäquates Sportangebot an den einzelnen Schulstandorten gegeben sind. Dies beinhaltet für den Standort Gesamtschule Meiersheide die Frage, ob ein weiterer Ausbau oder eine Ergänzung der Sportanlagen sinnvoll und planungs- und haushaltstechnisch darstellbar ist.

Hennef (Sieg), den 24.10.2012  
In Vertretung

Stefan Hanraths

E. 21. 8. 12

In Hennef. **CDU**

CDU-Fraktion Hennef • Postfach 11 23 • 53 758 Hennef

An den Bürgermeister der Stadt Hennef  
Klaus Pipke  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef

Postfach 11 23  
53 758 Hennef  
E-Mail: [cdu@hennef.de](mailto:cdu@hennef.de)  
URL: <http://www.hennefpartei.de>

Unser Fraktionsbüro:  
Frankfurter Straße 97  
Historisches Rathaus  
Zimmer 25, 1. Etage  
53 773 Hennef  
Tel.: (0 22 42) 888 - 297 oder -

Hennef, 30. August 2012

Betreff: Anpassung der Sport-Infrastruktur an den regionalen Bedarf  
hier: Prüfung auf Erweiterung der Sportanlage an der Gesamtschule  
Meiersheide

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef beantragen wir:

Die Verwaltung prüft in Zusammenwirken mit dem Stadtsportverband und der Gesamtschule, wie die vorhandenen Sportanlagen für den Bereich Leichtathletik erweitert werden können. Bei positiver Bewertung soll die Maßnahmen in den Haushalt eingebracht werden. Ziel ist es, auch im östlichen Bereich Hennefs die Voraussetzungen zu schaffen, um ein Training u.a. für Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen sowie Sprint zu ermöglichen. In diesem Zuge sollte gleichzeitig auch ausgelotet werden, ob eine Mitnutzung im Rahmen freier Kapazitäten durch die in der Nähe befindlichen Grundschulen realisierbar ist.

Begründung:

In der Sportstadt Hennef zeichnen sich zwei schulische Zentren ab. Während im Bereich Gymnasium/Realschule gute bis sehr gute Voraussetzungen für Leichtathletik gegeben sind, stehen der Gesamtschule sowie den naheliegenden Grundschulen keine Trainingsstätten zur Verfügung. Dies führt nicht zuletzt dazu, dass in den letzten Jahren dort Leichtathletik in

den Hintergrund gedrängt wurde. Indiz hierfür ist u.a., dass nach unserer Kenntnis weder an den Grundschulen noch an der Gesamtschule in den letzten Jahren Bundesjugendspiele durchgeführt worden sind. Dieser Entwicklung muss entgegengewirkt werden.

Die Nutzung der im westlichen Schulzentrum vorhandenen Sportinfrastruktur für ein regelmäßiges Training scheidet allein schon unter zeitlichen Aspekten aus, da der Transport der Schüler ca. 1/3 der für den Sportunterricht zur Verfügung stehenden Zeit erfordern würde. Damit ständen für ein effektives Training – unter Berücksichtigung der Aufwärmzeiten für die Schüler – maximal 30–40 Minuten zur Verfügung. Während für die Abnahme von Leistungen wie z.B. Bundesjugendspielen, eine solche Einschränkung hingenommen werden kann, sollten für das Training für o.g. Disziplinen bessere Bedingungen geschaffen werden. Die Maßnahme trägt nicht nur zur Erfüllung des Anspruchs der Sportstadt Hennef bei sondern kann zudem geeignet sein, bei den Kindern und Jugendlichen wieder das Interesse für die Leichtathletik zu wecken.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Kania  
sachkundiger Bürger



Waltraud Hahn  
sachkundige Bürgerin



Bernhard Schmitz  
schulpolitischer Sprecher



Dirk Mikolajczak  
Ratsmitglied



## Beschlussvorlage

**Amt:** Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt  
**Vorl.Nr.:** V/2012/2903  
**Datum:** 23.10.2012

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	14.11.2012	öffentlich

### Tagesordnung

Haushalt 2013;  
Produktbereiche 03 (Schulträgeraufgaben) und 08 (Sportförderung) sowie Produktgruppe 13 (Städtepartnerschaft) im Produkt 01 (Innere Verwaltung)

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef, die im Entwurf der Haushaltssatzung 2013 vorgesehenen Ansätze in den Produktbereichen 03 und 08 sowie in der Produktgruppe 13 im Produktbereich 01 in der vorgesehenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

### Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2013 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef am 01.10.2012 eingebracht. Die Beratungen der oben genannten Produktbereiche erfolgt im Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften.

Produktbereich 03 (Schulträgeraufgaben): Seiten 539 – 631  
Produktbereich 08 (Sportförderung): Seiten 803 – 823  
Produktgruppe 13 (Städtepartnerschaft): Seiten 441 – 447

**Es wird gebeten, den Entwurf der Haushaltssatzung 2012 zu den oben aufgeführten Produktbereichen mitzubringen.**

Eine Übersicht zu wesentlichen Veränderungen ist als Anlage beigelegt.

Hennef (Sieg), den 23.10.2012  
In Vertretung

Stefan Hanraths

# Haushalt 2013

## Besonderheiten / Erläuterungen

Produkt		Bezeichnung		
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Erläuterung
<b>071 - 076</b>		<b>Schulen</b>		
	543102 525502 783100 783200	Verbrauchsmittel Festwert Einzelwerte > 410 € Einzelwerte < 410 €		Verteilung wurde im Vorfeld im Rahmen des Finanzrahmens mit den Schulen abgestimmt und angepasst. Verschiebungen erfolgten übergreifend zwischen Teilergebnisplan und Teilfinanzplan.
<b>071</b>		<b>Grundschulen</b>		
542/543	529101	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	- 6.200	Mittel für die integrative Beschulung (GGs Happerschoß 16 Kinder, GGS Hanftal 10 Kinder, GGS Kastanienschule 5 Kinder)
545-547	783100	Einzelwerte > 410 €	- 34.787	BU-0000011: Einrichtung für Kastanienschule: Dem Wunsch der Schule entsprechend wurde kein Ansatz gebildet. BU-0000012: 18.000 € Ansatz für Verdunklungsmöglichkeiten in 8 Klassenräumen der GGS Siegtal aufgrund einer optimalen Whiteboard-Nutzung
<b>072</b>		<b>Hauptschule</b>		
551/553	448801	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	+ 1.500	Aulanutzungsentgelt; Verringerung aufgrund Inbetriebnahme Mehrzweckhalle und Versammlungsstättenverordnung
551/553	529101	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	- 5.000	Mittel für die integrative Beschulung (25 Kinder)
	543101 525502 783100 783200 783320	Geschäftsaufwendungen Festwert Einzelwerte > 410 € Einzelwerte < 410 € Lernmittel		Die Ansätze sind aufgrund des sukzessiven Auslaufens der Gemeinschaftshauptschule Hennef insgesamt gesunken

Produkt		Bezeichnung		
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Erläuterung
<b>073</b>		<b>Realschule</b>		
561/563	448801	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	+ 5.000	Aulanutzungsentgelt; Es verbleiben noch Veranstaltungen in der Realschule (z.B. Oldtimermarkt, Eschenberg-Klinik, Modelleisenbahn)
	543101 525502 783100 783200 783320	Geschäftsaufwendungen Festwert Einzelwerte > 410 € Einzelwerte < 410 € Lernmittel		Die Ansätze sind aufgrund des sukzessiven Auslaufens der Kopernikus-Realschule insgesamt gesunken
<b>074</b>		<b>Gymnasium</b>		
571/573	525502	Festwert	- 69.000	Zusätzliche Mittel für den Austausch von Klassenmöbeln in 28 Klassen 2013, 2014 und 2015 jeweils 50.000 €
572-577	543101	Geschäftsaufwendungen	- 38.000	2.000 € für die restliche Ausstattung der Mensa
572-577	783200	Einzelwerte < 410 €	- 14.500	8.000 € für die restliche Ausstattung der Mensa
575-577	783100	Einzelwerte > 410 €	- 18.150	BU-0000015: 4.500 € Ansatz für Verdunklungsmöglichkeiten in 3 Klassenräumen des SGH aufgrund einer optimalen Whiteboard-Nutzung
<b>075</b>		<b>Gesamtschulen</b>		
	543101 525502 783100 783200 783320	Geschäftsaufwendungen Festwert Einzelwerte > 410 € Einzelwerte < 410 € Lernmittel		Erhöhte Ansätze aufgrund der neuen Gesamtschule Hennef-West. Die Schülerzahlen auf Seite 579 ergeben sich aus den prognostizierten Schülerzahlen des SEP für die Gesamtschule Meiersheide zuzüglich geschätzten 160 Schüler/innen pro Jahrgang für die Gesamtschule Hennef-West.
581/583	448801	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	+ 18.200	17.000 € Nutzungsentgelt Mehrzweckhalle
581-573	525502	Festwert	- 61.210	20.000 € für die Erweiterung Lehrerzimmer Gesamtschule Meiersheide und 26.200 € für die Einrichtung eines Computerraums in der neuen Gesamtschule Hennef-West; 123.300 € im Jahr 2016 für die Ausstattung neuer notwendiger Klassenräume am Standort Realschule

Produkt		Bezeichnung		
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Erläuterung
581/584	529101	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	- 6.600	Mittel für die integrative Beschulung (33 Kinder)
582/584	543101	Geschäftsaufwendungen	- 44.513	4.500 € in 2013 und 3.500 € in 2014 für die Ausstattung der neuen Mensa der Gesamtschule Hennef-West (Standort Hauptschule); 610 € für die Einrichtung eines Computerraums in der Gesamtschule Hennef-West; 9.500 € in 2014 für Erweiterung Mensa Gesamtschule Meiersheide; 13.700 € in 2016 für die Möblierung neuer Klassenräume der Gesamtschule Hennef-West; 6.500 in 2016 für die Einrichtung der Mensa der Gesamtschule Hennef-West (Standort Realschule)
587-589	783100	Einzelwerte > 410 €	- 111.511	BU-0000017: 4.500 € Ansatz für Verdunklungsmöglichkeiten in 3 Klassenräumen der Gesamtschule Meiersheide aufgrund einer optimalen Whiteboard-Nutzung; BU-0000060: 10.500 € für die Ausstattung des Verwaltungsbereiches der Gesamtschule Hennef-West; BU-0000084: 80.000 € in 2013 und 5.000 € in 2015 für die Ausstattung der neuen Mensa der Gesamtschule Hennef-West (Standort GHS) sowie 422.000 € in 2016 für Küchentechnik und Ausstattung der Mensa der Gesamtschule Hennef-West (Standort Realschule); MT-0000052: 69.500 € in 2014 für Erweiterung Mensa Gesamtschule Meiersheide
587-590	783200	Einzelwerte < 410 €	- 75.432	GWG-000130: 52.000 € in 2013 und 29.000 € in 2015 für die Ausstattung der Mensa der Gesamtschule Hennef-West (Standort GHS); GWG-000131: 7.650 € für die Ausstattung des Verwaltungsbereiches und die Erweiterung des Lehrerzimmers an der Gesamtschule Hennef-West (Standort GHS)
<b>076</b>		<b>Förderschule</b>		
593/595	523201	Erst. F. Aufw. V. Dritten an Gemeinden	- 19.200	Kostenerstattung an Nachbarkommunen aufgrund bestehender öffentlich-rechtlicher Vereinbarung (Basisdaten 2011)

Produkt		Bezeichnung		
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Erläuterung
<b>078</b>		<b>Fördermaßnahmen für Schüler/innen</b>		
611/614	448001	Erträge aus Kostenerstattung v. Bund	+ 226.350	Bundesmittel für die 4,5 Schulsozialarbeiterstellen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes.
611/614	448201	Erträge aus Kostenerstattungen Gemeinden	+ 5.400	Zuschuss vom Rhein-Sieg-Kreis für die OGS-Kinder der Förderschule, die aus Nachbarkommunen stammen; Die Rückerstattung der Nachbarkommunen für den freiwilligen Zuschlag für den Ganztagsbetrieb wird fortan über die Kostenerstattung an Nachbarkommunen abgewickelt (Siehe Konto 523201 Seite 593/595)
611/614	525502	Festwert	- 22.418	Ausstattung für den An- und Umbau im Rahmen der OGS an der GGS Kastanienschule
612-615	531801	Zuweis. u. Zusch. f. lfd. Zwecke a. übrige Bereiche	- 2.040.789	Weiterleitung der Zuschüsse an Verein Betreute Schulen für die Durchführung der OGS-Maßnahmen und der Schulsozialarbeiter-Maßnahmen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket sowie 11.880 € Zuschlag für den Ganztagsbetrieb der Förderschule, der von den beteiligten Nachbarkommunen anteilig refinanziert wird.
612/615	543101	Geschäftsaufwendungen	- 18.524	Zusätzlich jeweils 500 € für zwei neue OGS-Gruppen an der GGS Am Steimel und der GGS Kastanienschule; 374 € für Ausstattung des An- und Umbau im Rahmen der OGS an der GGS Kastanienschule; 1.550 € für eine zusätzliche Bestuhlung des Essraumes an der OGS Am Steimel
617-619	783100	Einzelwerte > 410 €	- 11.313	BU-0000035: 4.750 € für Mobiliar für die 5. OGS-Gruppe an der GGS Am Steimel; BU-0000036: 4.063 für Ausstattung des An- und Umbau im Rahmen der OGS an der GGS Kastanienschule; BU-0000037: Spülmaschine für die OGS Siegtal (2.500 €)
617-619	783200	Einzelwerte < 410 €	- 5.081	GWG-000018: 1.650 € für Mobiliar für die 5. OGS-Gruppe an der GGS Am Steimel; GWG-000115: Ausstattung der 3. OGS-Gruppe (1.500 €) und für den An- und Umbau im Rahmen der OGS an der GGS Kastanienschule (1.931 €)

Produkt		Bezeichnung		
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Erläuterung
<b>079</b>		<b>Allgemeine zentrale Leistungen</b>		
623/627	414201	Zuwendungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke v. Gemeinden	+ 1.500	Zuwendungen für das Bildungsnetzwerk
624/627	525501	Unterhaltung d. sonstigen beweglichen Vermögens	- 25.600	Reparaturen im Rahmen von Sicherheitsüberprüfungen (Labortechnik und naturwissenschaftliche Einrichtungen).
624/627	527902	Spezialunterrichtskosten	- 2.500	Neben den Aufwendungen für schulpflichtige Kinder mit Sprachdefiziten werden fortan auch Mittel für Aufwendungen für Kinder mit Inklusionsbedarf eingestellt.
624/628	531801	Zuweis. u. Zusch. f. lfd. Zwecke a. übr. Bereiche	- 13.000	Zuwendungen im Rahmen der Schulförderrichtlinie sowie Zuschuss an Stadtschulpflegschaft
624/628	543101	Geschäftsaufwendungen	- 7.000	Bewirtung bei Veranstaltungen, Aufwendungen für Inklusion, Bildungsnetzwerk, Schulsozialarbeit, KURS-Partnerschaften; Zahnboxen 2.500 € für die Beschilderung der Besucherlenkung bei Noteinsätzen in den Schulen
629-631	783200	Einzelwerte < 410 €	- 3.000	Neben den Aufwendungen für schulpflichtige Kinder mit Sprachdefiziten werden fortan auch Mittel für Aufwendungen für Kinder mit Inklusionsbedarf eingestellt.
<b>178</b>		<b>Allgemeine Sportförderung</b>		
805/807	529101	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	- 1.000	Mittel für die alle drei Jahre notwendige Sportstättenleitplanung
<b>179</b>		<b>Sportstätten</b>		
814/817	522101	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	- 9.900	7.900 € für die Erhöhung der Zaunanlage Kleinspielfeld GGS Uckerath, die 2012 nicht umgesetzt werden konnte sowie 2.000 € für die allgemeine Unterhaltungspauschale
819-823	785300	Auszahlung für sonstige Baumaßnahmen	- 79.000	AU-0000025: 79.000 € für den Neubau eines Soccercourts an der Gesamtschule Hennef-West (Standort GHS), der 2012 nicht zustande kam; AU-0000022: 55.000 € in 2014 für einen neuen Kunststoffbelag im Hochsprungbereich im Schul- und Sportzentrum

Produkt		Bezeichnung		
Seite	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Erläuterung
819-823	783100	Einzelwert > 410 €	- 24.500 (statt - 14.500)	Erhöhter Ansatz für die Ersatzbeschaffung von Turngeräten (7.000 €), da die Höhensicherungsgeräte von Deckgerüsten ausgetauscht werden müssen; 7.500 € für Kippsicherungen an Fußballtoren; Weitere 10.000 € für außerplanmäßige Reparaturmaßnahmen in Hennefer Turnhallen wurden per Änderungsliste beantragt.
814	52501	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	- 22.400 (statt - 12.400)	Der Ansatz wurde per Änderungsliste gegenüber dem Haushaltsplanentwurf noch einmal um 10.000 € für außerplanmäßige Reparaturmaßnahmen in Hennefer Turnhallen erhöht.

#### Hinweise:

+ Erträge/ Einzahlungen

- Aufwendungen/ Auszahlungen

Einzelwerte < 410 € = Ausz. F. d. Erwerb v. Vermögensgegenständen < 400

Einzelwerte > 410 € = Ausz. F. d. Erwerb v. Vermögensgegenständen > 400

Festwert = Unterhaltung sonst. bewegl. Vermögen (Festwert)

Wenn keine Jahreszahl in den Erläuterungen genannt ist, beziehen sich die Beträge auf 2013

#### Weitere Erläuterungen:

- Die Stellenanteile bei den Produktbeschreibungen ergeben sich wie folgt: Die Stundenanzahl der Schulsekretärinnen werden prozentual auf die jeweiligen Produkte umgelegt. Beispiel: Eine Schulsekretärin, die wöchentlich 21 Stunden in einer Grundschule arbeitet, wird mit 0,54 Stellenanteilen bei Produkt 071 gerechnet. Achtung: Die Zahlen „Plan 2012“ sind im Haushaltsentwurf fehlerhaft. Weitere Informationen können Sie der beigefügten Übersicht entnehmen.
- Eine Übersicht zu Produkt 079 / Konto 54410 über die verschiedenen Versicherungsarten und der Zusammensetzung der Versicherungsbeträge ist beigefügt.

- Folgende Jahreskosten für die Reinigung der Schulen und Sportstätten fallen 2013 an:

KGS + Turnhalle	25.500 €
GGs Gartenstrasse	26.500 €
GGs Hanftal + Turnhalle	33.000 €
GGs Am Steimel + Turnhalle + Schwimmbad	30.000 €
GGs Regenbogenschule + Turnhalle	22.500 €
GGs Kastanienschule + Turnhalle	12.000 €
GGs Siegtal + Turnhalle	16.000 €
Gemeinschaftshauptschule + Turnhalle	50.000 €
Kopernikus-Realschule + Turnhalle	67.000 €
Städtisches Gymnasium	100.000 €
Schule in der Geisbach	27.000 €
Gesamtschule + Turnhalle	95.000 €
Turnhalle Am Kuckuck	11.000 €
Mehrzweckhalle	11.000 €
HTV-Halle	10.500 €

- Die Abweichungen zum Vorjahresansatz bei den Konten „Erträge aus Auflösung SOPO aus Zuwendungen“ (Konten 416110 und 416180) bei den Schulen begründen sich durch die Schulpauschalenzuordnungen, die einen gestiegenen Abschreibungsaufwand (z. B. NW-Trakt Gymnasium oder Mehrzweckhalle) kompensieren. Teilweise wurden auch Spendenförderungen zugeordnet, die sich analog der Abschreibung des Anlagegutes nunmehr über die Nutzungsdauer abschreiben.

079	Allgemeine zentrale Leistungen
07900682	Schülerversicherungen
544101	Versicherungsbeiträge
00001251	Ab 2013 nur eine Kostenstelle.

## GVV Kommunalversicherung Beitrag Schülerversicherung

Grundlage für die Ansatzermittlung ist die Beitragsrechnung für 2012. Der Jahresbeitrag ohne Beitragsrückerstattung beträgt 5.688 €.

## Unfallkasse NRW Beitrag Schülerunfallversicherung und Beitragszuschlag

### Beitrag Schülerunfallversicherung

Der Beitrag für die Schülerunfallversicherung wird anhand der Gesamtschülerzahl, die 2 Jahre vor dem Beitragsjahr für die amtlichen Schuldaten gemeldet wurde, und des Hebesatzes pro Schüler berechnet. Die Höhe des Hebesatzes für 2013 kann von der Unfallkasse frühestens im Herbst 2012 mitgeteilt werden.

Grundlage für die Ansatzberechnung 2013 - 2016 ist die Schülerzahl vom 15.10.2011: 6.106

Außerdem wird für die Ansatzbildung der Hebesatz für den Jahresbeitrag 2012 zuzüglich einer Erhöhung entsprechend der bisherigen Entwicklung herangezogen.

Hebesätze der letzten Jahre:

2006	37,2644 €
2007	38,6156 € + 3,63 %
2008	39,1614 € + 1,41 %
2009	41,0972 € + 4,94 %
2010	43,1748 € + 5,06 %
2011	43,5829 € + 0,95 %
2012	45,1557 € + 3,61 %
	Ø + 3,3 %

Für die Ansatzbildung 2013 ff. wird von einer jährlichen Erhöhung von 3,5 % ausgegangen.

Hebesatz 2012	+ 3,5 % 2013	+ 3,5 % 2014	+ 3,5 % 2015	+ 3,5 % 2016
45,1557 €	46,7361 €	48,3719 €	50,0649 €	51,8172 €

Berechnung des Beitrages für 2013 - 2016:

Jahr	Schülerzahl	Hebesatz	Beitrag
2013	6.106	46,7361 €	285.370,93 €
2014	6.106	48,3719 €	295.358,91 €
2015	6.106	50,0649 €	305.696,47 €
2016	6.106	51,8172 €	316.395,85 €

## Beitragszuschlag

Seit 2007 werden dem einzelnen Beitragspflichtigen unter Berücksichtigung der Entschädigungsleistungen für gemeldete Versicherungsfälle Beitragszuschläge auferlegt. Der Beitragszuschlag richtet sich nach der Eigenbelastung.

Abweichung der Eigenbelastung von der Durchschnittsbelastung:

	Eigenbelastung überschreitet Durchschnittsbelastung	Zuschlag	
2007	46,3228%	10%	
2008	47,5070%	10%	
2009	21,3239%	5%	
2010	11,3600%	5%	
2011	5,9102%	5%	
2012	ca. 17%	5%	(lt. telefonischer Auskunft der Unfallkasse von März 2012)
Ø	24,9%		

Entsprechend der prozentualen Abweichung der Eigenbelastung von der Durchschnittsbelastung beträgt der Beitragszuschlag 10 %, wenn die Eigenbelastung die Durchschnittsbelastung um mehr als 25 % und bis zu 50 % überschreitet. Bei einer Überschreitung um bis zu 25 % wird ein Beitragszuschlag von 5 % erhoben. Nach der bisherigen Entwicklung ist die Eigenbelastung durchschnittlich um 24,9 % höher. Da der Zuschlag seit 2009 jährlich 5 % beträgt, wird für 2013 - 2016 ebenfalls von 5 % pro Jahr ausgegangen.

### Berechnung des Beitragszuschlages für 2013:

Beitrag Schülerunfallversicherung 2010:	272.130,76 €	
Beitrag Schülerunfallversicherung 2011:	271.739,38 €	
	<hr/>	
	543.870,14 €	
	271.935,07 €	Mittelwert
	13.596,75 €	5%

### Berechnung des Beitragszuschlages für 2014:

Beitrag Schülerunfallversicherung 2011:	271.739,38 €	
Beitrag Schülerunfallversicherung 2012:	278.520,36 €	
	<hr/>	
	550.259,74 €	
	275.129,87 €	Mittelwert
	13.756,49 €	5%

### Berechnung des Beitragszuschlages für 2015:

Beitrag Schülerunfallversicherung 2012:	278.520,36 €	
Beitrag Schülerunfallversicherung 2013:	285.370,93 €	
	<hr/>	
	563.891,29 €	
	281.945,64 €	Mittelwert
	14.097,28 €	5%

### Berechnung des Beitragszuschlages für 2016:

Beitrag Schülerunfallversicherung 2013:	285.370,93 €	
Beitrag Schülerunfallversicherung 2014:	295.358,91 €	
	<hr/>	
	580.729,84 €	
	290.364,92 €	Mittelwert
	14.518,25 €	5%

## Zusammenfassung der Versicherungsbeiträge

	GVV	Unfallkasse Beitrag	Unfallkasse Beitragszuschlag	sonstige Versicherungen	Summe
2013	5.688,00 €	285.370,93 €	13.596,75 €	139,00 €	<b>304.794,68 €</b>
2014	5.688,00 €	295.358,91 €	13.756,49 €	139,00 €	<b>314.942,40 €</b>
2015	5.688,00 €	305.696,47 €	14.097,28 €	139,00 €	<b>325.620,75 €</b>
2016	5.688,00 €	316.395,85 €	14.518,25 €	139,00 €	<b>336.741,10 €</b>

### Sonstige Versicherungen:

Haftpflichtversicherungsbeitrag für Radfahrprüfungen - bisherige Ausgaben: 2010 = 74,98 €, 2011 = 73,80 €, daher wird für die Jahre 2013 - 2016 ein Betrag von 75,00 € berücksichtigt.

Versicherung für ein Mofa - bisherige Ausgaben: 2011 = 68,00 €, 2012 = 59,00 €, daher wird für die Jahre 2013 - 2016 ein Betrag von 64,00 € berücksichtigt.

## Erläuterungen

Der Ansatz setzt sich aus dem Beitrag und Beitragszuschlag für die gesetzliche Schülerunfallversicherung und dem Beitrag für die freiwillige Schülerunfallversicherung, Garderoben-/Sachschadenversicherung, Fahrradversicherung, sowie Moped-/Mofaversicherung zusammen. Die Ansatzbildung orientiert sich an den für das Jahr 2012 festgesetzten Beträgen zuzüglich einer Beitragserhöhung bei der gesetzlichen Schülerunfallversicherung entsprechend der bisherigen Beitragsentwicklung.

## Information über bisherige Beiträge

	GVV	Unfallkasse	Beitragszuschlag Unfallkasse	Schülerzahl für Unfallkasse
2009	5.384,78 €	262.857,69 €	12.504,89 €	6.396
2010	5.112,63 €	272.130,76 €	12.757,00 €	6.303
2011	5.366,67 €	271.739,38 €	12.968,46 €	6.235
2012	5.399,91 €	278.520,36 €	ca. 13.374,71 €	6.168

### GVV Beitragsrückerstattung (ohne Versicherungssteuer):

2009	254,79 €
2010	483,49 €
2011	270,01 €
2012	242,08 €

## Stellenanteile Schulen

Produkt	Bezeichnung	Wert 2011	Wert 2012	Wert 2013	Erläuterung
071	Grundschulen	3,59	3,11	3,11	Reduzierung Stellenanteil durch Renteneintritt einer Schulsekretärin
072	Hauptschule	0,79	0,79	0,79	
073	Realschule	0,98	0,98	0,98	
074	Gymnasium	2,00	2,00	2,00	
075	Gesamtschulen	2,25	2,25	2,75	Einplanung NN-Stelle für neue Gesamtschule
076	Förderschule	0,52	0,52	1,28	Geplante Umsetzung einer Schulsekretärin

Die Stellenanteile errechnen sich wie im folgenden Beispiel:

Name	Vorname	Arbeitszeit (h)	Stellenanteil (bezogen auf Vollzeit)	Produkt	proz. Anteil	Anteil f. Produkt
Mustermann	Max	24	0,62	071	20%	0,12
Mustermann	Max	24	0,62	072	80%	0,49
Musterfrau	Martha	39	1,00	071	40%	0,40
Musterfrau	Martha	39	1,00	072	60%	0,60

Summe Stellenanteil Produkt 071	0,52
Summe Stellenanteil Produkt 072	1,09



## Beschlussvorlage

**Amt:** Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** V/2012/2914

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 24.10.2012

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	14.11.2012	öffentlich

### Tagesordnung

Fördermittel zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef; hier: Bewilligung eines weiteren Antrags des Städtischen Gymnasiums

### Beschlussvorschlag

Das städtische Gymnasium erhält nach Vorlage eines entsprechenden Kostenvoranschlages einen Zuschuss in Höhe von maximal 500 Euro zur Anschaffung von fünf e-Readern für die Oberstufenbibliothek.

### Begründung

Der Rat der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 27.06.2011 die Förderrichtlinie zur Verbesserung der Schul- und Bildungsarbeit in der Stadt Hennef beschlossen. Die Richtlinie ist zum 01.01.2012 in Kraft getreten. Gemäß Punkt III der Förderrichtlinie trifft der Schulausschuss des Rates der Stadt Hennef die Entscheidung über Art und Umfang der beantragten Fördermaßnahmen.

Dem Städtischen Gymnasium Hennef wurden mit Beschluss des Ausschusses für Schule, Sport und Städtepartnerschaften vom 20.06.2012 bereits zwei mal 500 Euro für entsprechende Projekte (Lesecke; Unterstützung Junior Ingenieur Akademie) bewilligt. Nun liegt ein weiterer Antrag zur Anschaffung von 5 E-Readern für die Oberstufenbibliothek vor. Der Fördergegenstand entspricht den Fördervoraussetzungen der Richtlinie. Grundsätzlich steht gemäß Punkt III der Förderrichtlinie jeder Schule ein Betrag in Höhe von maximal 1.000 € jährlich zur Verfügung. Da allerdings in diesem Jahr noch ausreichend Fördermittel vorhanden sind und keine weiteren Anträge anderer Schulen vorliegen, kann über den Antrag positiv entschieden werden. Der Antrag des Städtischen Gymnasiums vom 07.09.2012 ist als Anlage beigelegt.

Hennef (Sieg), den 24.10.2012  
In Vertretung

Stefan Hanraths

# STÄDTISCHES GYMNASIUM HENNEF

S A P E R E A U D E !

## **Antrag auf einen Zuschuss zum Kauf von 5 Kobo-eReadern touch für die Oberstufenbibliothek zum Preis von je ca. 99 €**

### **Begründung:**

Ein e-Reader bietet zunächst einmal die Möglichkeit, ganze Bücher herunterzuladen. Der Kaufpreis des digitalen Buches liegt in der Regel deutlich unter dem Preis für ein gedrucktes Buch.

Darüber hinaus kann man jedoch mit e-Readern wie dem Kobo-e-Reader an der sogenannten „Onleihe“ der „Divibib“ (Digitale virtuelle Bibliotheken) teilnehmen, das bedeutet, dass Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Musik und Videos aus dem zur Zeit 40.000 Medien umfassenden (und stetig weiter wachsenden) Bestand der Divibib leihweise auf den e-Reader geladen werden. Sie stehen dann für eine Leihgebühr über einen gewissen Zeitraum zur Verfügung. Der e-Reader macht es möglich, den Bestand einer Bibliothek schnell und relativ kostengünstig an den Interessen der Leser zu orientieren.

Da den Bibliotheken häufig die Nutzer im Alter von ca. 15 Jahren verloren gehen (auch wenn sie vorher „Vielleser“ waren), bietet sich durch die Anschaffung von e-Readern die Möglichkeit, über dieses Medium neue Leser an die Bibliothek heranzuführen.



## Mitteilung

**Amt:** Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** M/2012/0712

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 24.10.2012

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	14.11.2012	öffentlich

### Tagesordnung

Inklusion - Teilnahme am Wettbewerb "Pilotprojekte Schulen planen und bauen"

### Mitteilungstext

Die Stadt Hennef beabsichtigt, sich als öffentlicher Schulträger an dem bundesweiten Wettbewerb „Pilotprojekte Schulen Planen und bauen“ der Montag Stiftungen mit dem anstehenden Umbau der neu einzurichtenden Gesamtschule zu beteiligen.

Der Anlass für diesen Wettbewerb ist das Erscheinen des von den Montag Stiftungen herausgegebenen Handbuchs „Schulen planen und bauen - Grundlagen und Prozesse“. Das Buch gibt die Erfahrungen der Stiftung und ihrer Autoren zur erfolgreichen Gestaltung der so genannten „Phase Null“ weiter. Die „Phase Null“ bezeichnet eine qualifizierte Projektentwicklung zur Planung und Realisierung von Schulneu- und Umbauten. Sie steht für den inhaltlichen Vorlauf der benötigt wird, um eine Schule präzise entlang der Bedarfe der Nutzer/innen planen zu können und gleichzeitig eine optimale Abstimmung mit städtebaulichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu erreichen.

Aus allen Teilnehmereinsendungen werden fünf Preisträger prämiert, die eine intensive Begleitung durch die Phase Null ihres Projektes erhalten. Ziel ist die Entwicklung eines integrierten Schul- und Raumprogramms als belastbare Grundlage für die jeweilige Baumaßnahme. Dabei kann jeder der fünf Preisträger mit geldwerten Leistungen im Gegenwert von bis zu 100.000 Euro in Abhängigkeit von den erforderlichen Planungsleistungen gefördert werden.

In der Begleitung sind beispielsweise eine inhaltliche und organisatorische Unterstützung, eine Beratung bei spezifischen Herausforderungen und eine Moderation enthalten. Die Stadt würde, sollte sie als Preisträgerin ausgewählt werden, von einem Fachteam während der Projektphase unterstützt werden. Die Projektphase wird in diesem Fall durch die Montag Stiftungen in ihrem Handbuch dokumentiert.

Am 30.11.2012 findet eine Informationsveranstaltung der Montag Stiftungen in Köln statt. Der Ausschuss wird über den weiteren Verlauf entsprechend unterrichtet.

Hennef (Sieg), den 24.10.2012  
Im Auftrag

Joerdell

**Auswertung**

**Netzwerktag Hennef**

**8. September 2012**

## Auswertung

**Begrüßung und Standortbestimmung**

**Vorstellung der Projekte**

**Arbeitsphase I/ Abstimmung d. Ziele u. Wirkung**

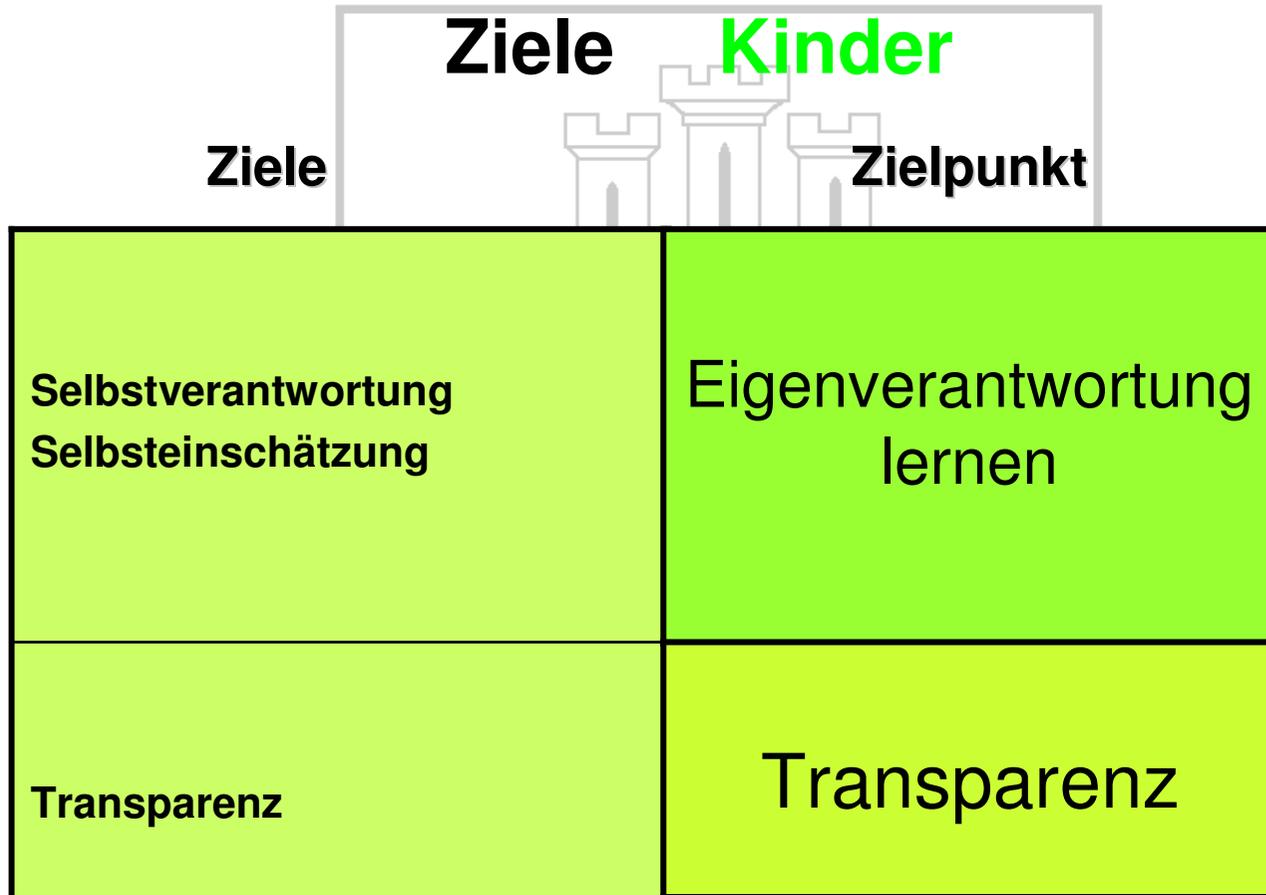
**Mittagspause**

**Arbeitsphase II/ Ergebnisvorstellung**

**Einordnung der Ergebnisse in den vereinbarten**

**Auftrag des Bildungsnetzwerks**





## Ziele Eltern

Ziele	Zielpunkt
<p>Verbindlichkeit zur Transparenz</p> <p>Regelmäßiger Austausch m. Lehrern/Transparenz</p> <p>Transparenz/Information</p>	<p>Transparenz</p>
<p>Richtige Schulwahl</p> <p>Notenfreie Beratung f. Schulempfehlung</p> <p>Beratung im Rahmen d. individuellen Förderung d. Kindes</p>	<p>Geeignete Schulwahl für das Kind</p>

## Ziele Eltern

Ziele	Zielpunkt
Gemeinsames Bildungsverständnis	Kooperation
Besseres Verständnis für die Schule	
Kooperation	



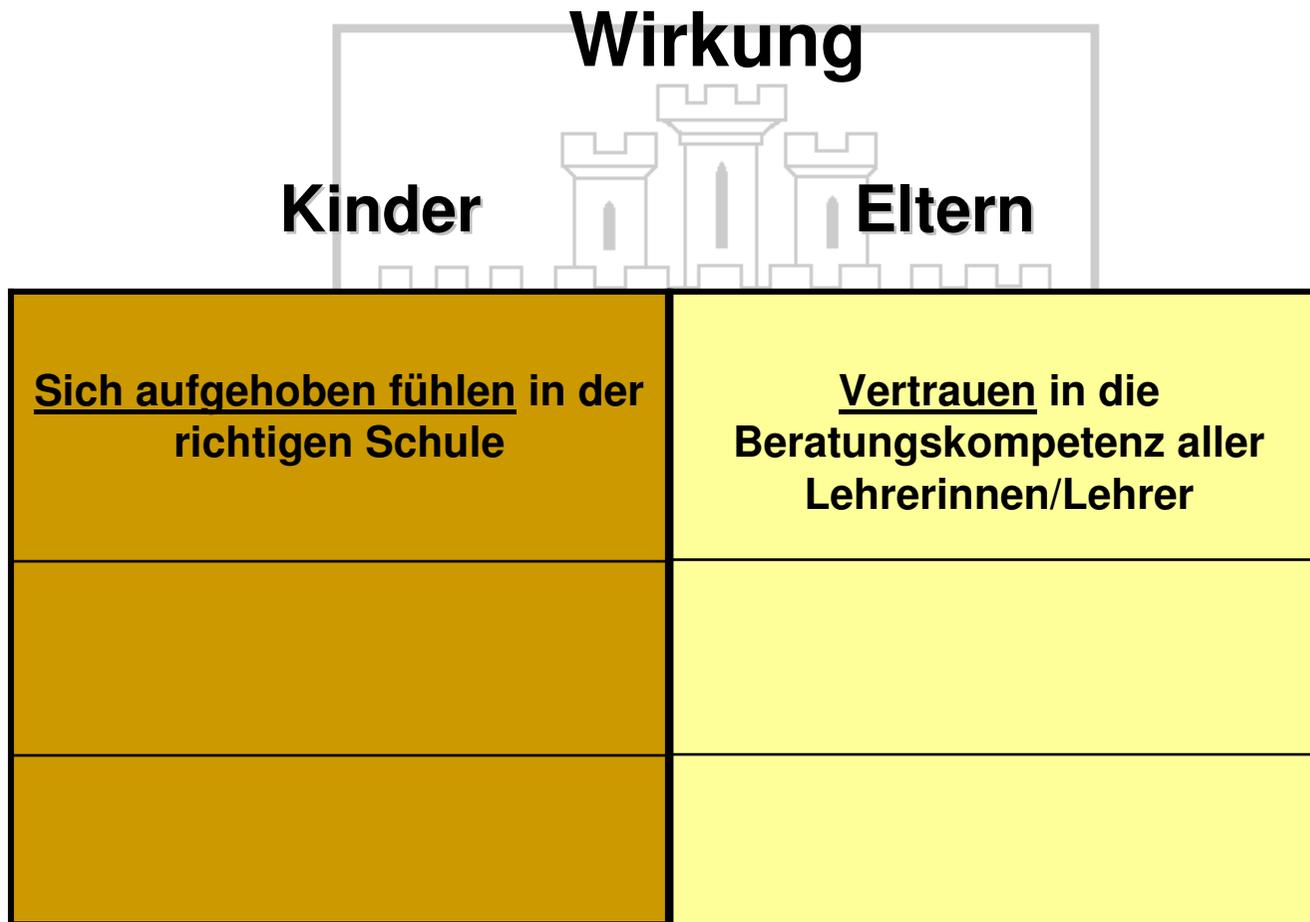


**Ziele** — **Schulleitungen**

**Ziele**

**Zielpunkt**

<p><b>Gemeinsames Kennen lernen</b> <b>Kooperation</b> <b>Gemeinsame Fortbildung</b></p>	<p><b>Kommunikation und</b> <b>Kooperation</b></p>
<p><b>Optimierung der</b> <b>Bildungschancen</b></p>	<p><b>Optimierung der</b> <b>Bildungschancen</b></p>
<p><b>Schulische Inklusion</b> <b>Hilfe bei Aufnahme ?</b></p>	<p><b>Schulische Inklusion</b> <b>+</b> <b>Erleichterung?</b></p>



## Maßnahmen 2012/2013

was	von was	bis wann	wer/was
<b>Evaluation</b>	Kompetenzbogen Lernentwicklungsb.	vor Ostern 2013	Frau Kellerbach
		Mitte/Ende April 2013	Herr Scholemann
<b>Weiterentwicklung</b>	Lernentwicklungsbogen	Schuljahresbeginn 2013	Herr Scholemann
	Hospitationen	schnellst möglich	Frau Hagen + Herr Heiseke
<b>Erstellung</b>	Handlungsanweisung Lernentwicklungsbogen	Mitte November Endfassung Ende November	Herr Scholemann Herr Braun Frau Fallet-Viehmänn <b>Frau Norden Ff.</b> Frau Kellerbach Frau Henning

## Maßnahmen 2012/2013

was	von was	bis wann	wer/was
<b>Selbstein- schätzungsbogen</b>		bis Mai	Regionalkonf. Grundsch.Leit. Frau Kellerbach Frau Henning
<b>Gemeinsame Fortbildungen Lehrertag</b>	<b>Eine Fortbildung nach Möglichkeit</b>	Erstes Halbjahr	Einladung Schulverwaltung
<b>Differenzierte Ausarbeitung und Begriffsdefinition</b>	<b>Auswertung Netzwerktag</b>	Ende Januar 2013	Frau Fallet- Viehmann Frau Norden

## Leitgedanken

**Jedes Kind und jeder Jugendliche hat seine eigene Persönlichkeit, seine eigenen Fähigkeiten und seine eigene Würde.**

**Auf ihrem Weg zum Erwachsenenwerden bedarf es des Schutzes und der empathischen Unterstützung der gesamten gesellschaftlichen Gemeinschaft mit ihren Institutionen.**

## Leitgedanken

**Die Stadt Hennef und ihre Schulen haben hierbei eine besondere Funktion und Verantwortung, weil sie die Grundlagen für die weiteren Lebenswege der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen bilden.**

## Leitgedanken

**Alle Kinder und Jugendliche erhalten die bestmöglichen und gleichen Chancen für ihre Bildung und Erziehung in den Hennefer Schulen.**

## Leitziele für die Bildungslandschaft Hennef

I.

**Gut funktionierendes  
Bildungsnetzwerk Hennef.**

## Leitziele für die Bildungslandschaft Hennef

**II.**

**Optimierung der Bildungschancen.**

**Leitziele für die Bildungslandschaft Hennef**

**III.**

**Alle Kinder und Jugendliche meint:**

**ALLE!**



## Mitteilung

**Amt:** Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt  
**Vorl.Nr.:** M/2012/0706  
**Datum:** 11.10.2012

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	14.11.2012	öffentlich

### Tagesordnung

Sachstandsbericht Bildungsnetzwerk Hennef

### Mitteilungstext

Am 08.09.2012 fand in der DGUV-Akademie in Hennef ein Netzwerktag mit den Schulleitungen der Hennefer Schulen sowie Mitgliedern der Lenkungsgruppe des Bildungsnetzwerks Hennef unter Federführung des Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamtes statt.

Neben der Vorstellung aller bisher erarbeiteten Produkte (Kompetenzbogen, Lernentwicklungsbogen, Elterninformationsbroschüre, etc.) wurden die weiteren umzusetzenden Maßnahmen für das Jahr 2013 besprochen.

Die Ergebnisse des Netzwerktages wurden in der Lenkungsgruppe zusammengetragen und die weiteren Schritte zur Umsetzung der Maßnahmen festgelegt. Eine Zusammenfassung ist als Anlage beigefügt.

Hennef (Sieg), den 26.10.2012  
Im Auftrag

Joerdell

**Auswertung**

**Netzwerktag Hennef**

**8. September 2012**

## Auswertung

**Begrüßung und Standortbestimmung**

**Vorstellung der Projekte**

**Arbeitsphase I/ Abstimmung d. Ziele u. Wirkung**

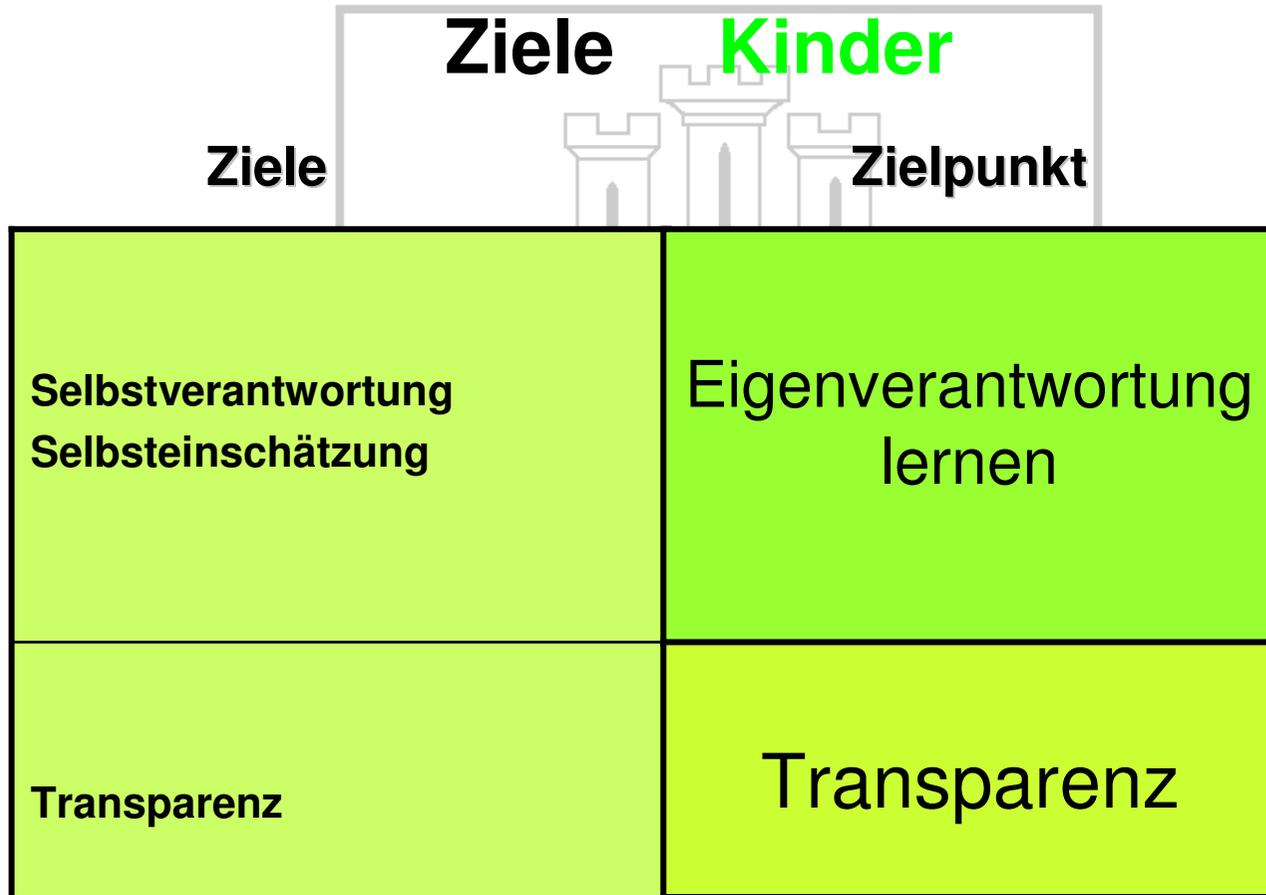
**Mittagspause**

**Arbeitsphase II/ Ergebnisvorstellung**

**Einordnung der Ergebnisse in den vereinbarten**

**Auftrag des Bildungsnetzwerks**



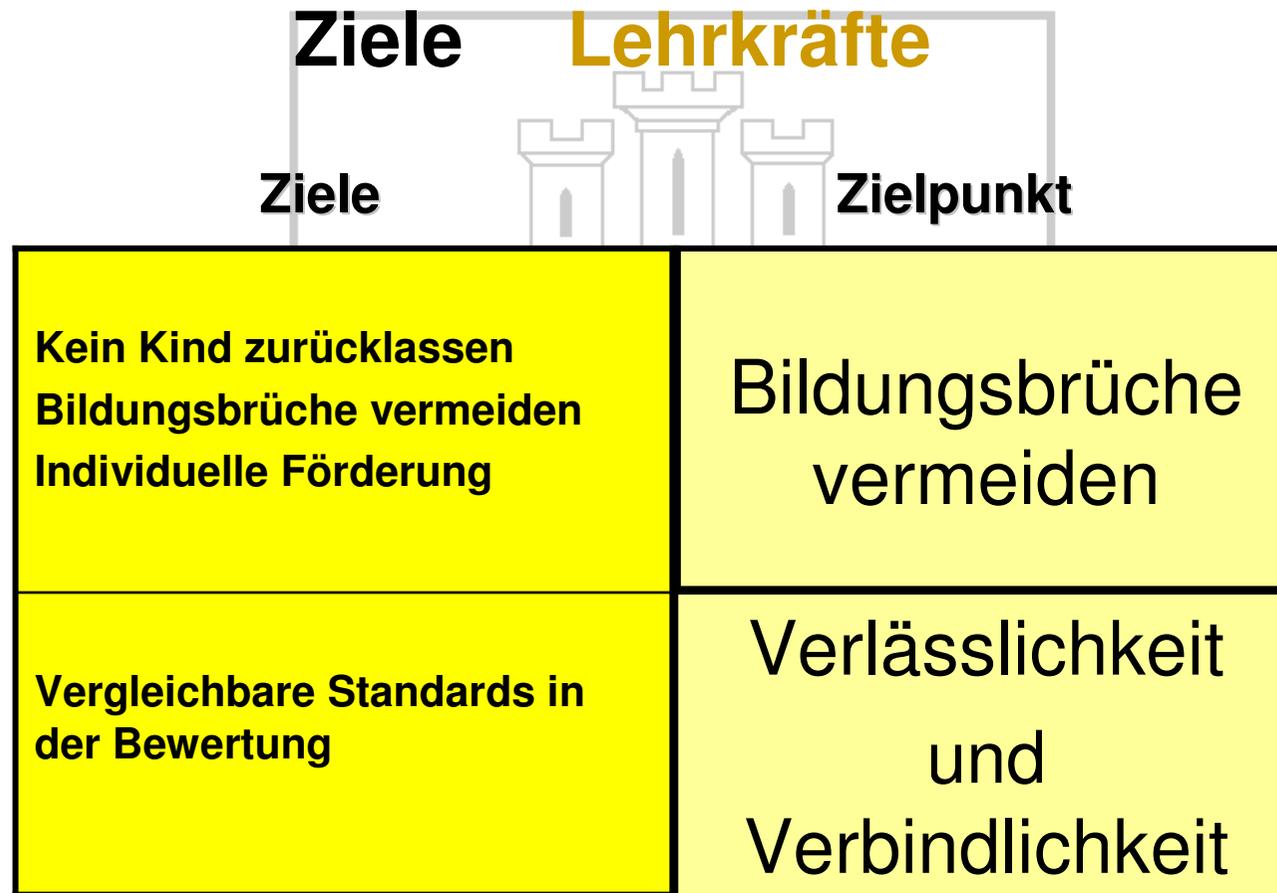


## Ziele Eltern

Ziele	Zielpunkt
<p>Verbindlichkeit zur Transparenz</p> <p>Regelmäßiger Austausch m. Lehrern/Transparenz</p> <p>Transparenz/Information</p>	<p>Transparenz</p>
<p>Richtige Schulwahl</p> <p>Notenfreie Beratung f. Schulempfehlung</p> <p>Beratung im Rahmen d. individuellen Förderung d. Kindes</p>	<p>Geeignete Schulwahl für das Kind</p>

## Ziele Eltern

Ziele	Zielpunkt
Gemeinsames Bildungsverständnis	Kooperation
Besseres Verständnis für die Schule	
Kooperation	



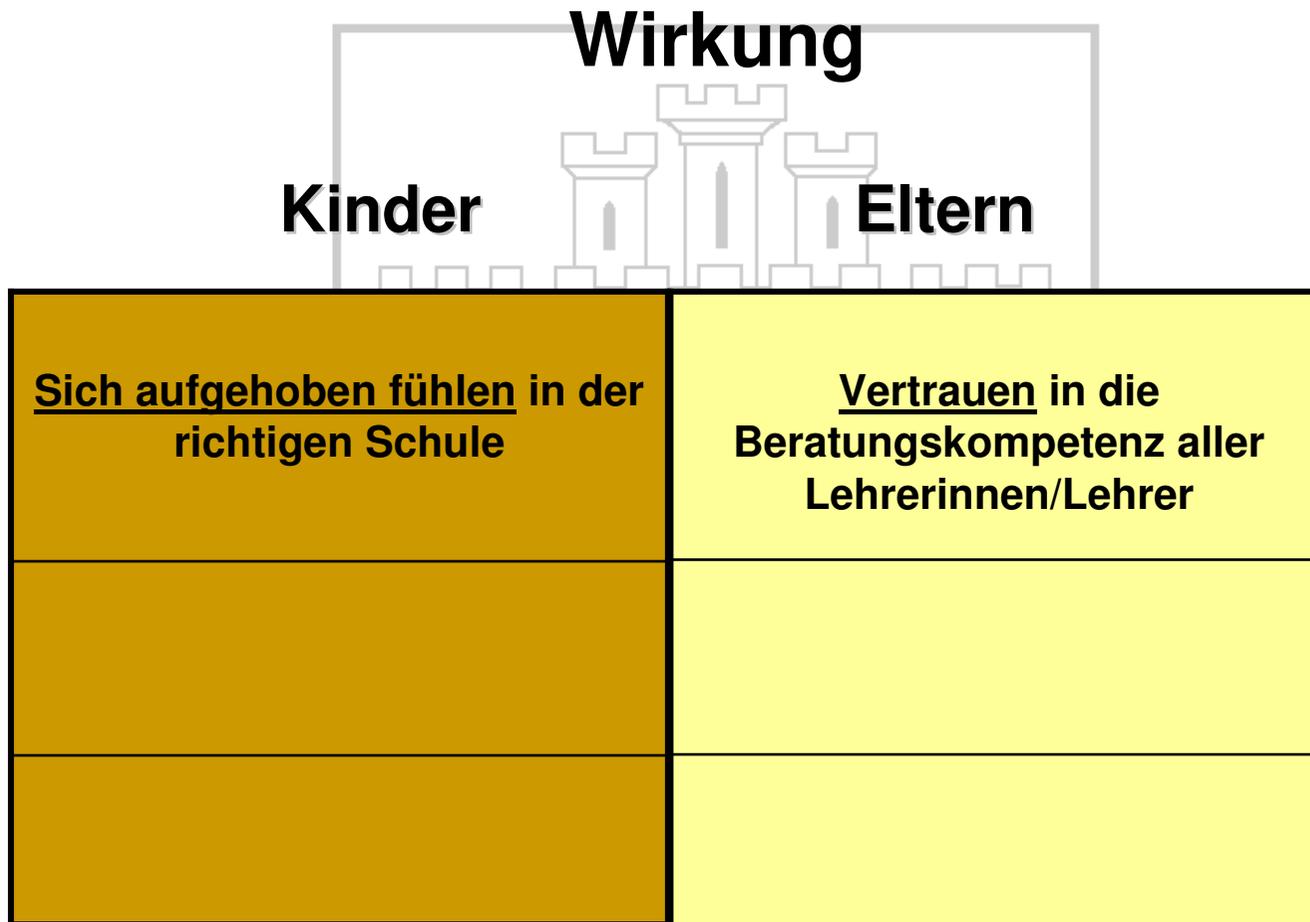


**Ziele** — **Schulleitungen**

**Ziele**

**Zielpunkt**

<p><b>Gemeinsames Kennen lernen</b> <b>Kooperation</b> <b>Gemeinsame Fortbildung</b></p>	<p><b>Kommunikation und</b> <b>Kooperation</b></p>
<p><b>Optimierung der</b> <b>Bildungschancen</b></p>	<p><b>Optimierung der</b> <b>Bildungschancen</b></p>
<p><b>Schulische Inklusion</b> <b>Hilfe bei Aufnahme ?</b></p>	<p><b>Schulische Inklusion</b> <b>+</b> <b>Erleichterung?</b></p>



## Maßnahmen 2012/2013

was	von was	bis wann	wer/was
<b>Evaluation</b>	Kompetenzbogen Lernentwicklungsb.	vor Ostern 2013	Frau Kellerbach
		Mitte/Ende April 2013	Herr Scholemann
<b>Weiterentwicklung</b>	Lernentwicklungsbogen	Schuljahresbeginn 2013	Herr Scholemann
	Hospitationen	schnellst möglich	Frau Hagen + Herr Heiseke
<b>Erstellung</b>	Handlungsanweisung Lernentwicklungsbogen	Mitte November Endfassung Ende November	Herr Scholemann Herr Braun Frau Fallet-Viehmänn <b>Frau Norden Ff.</b> Frau Kellerbach Frau Henning

## Maßnahmen 2012/2013

was	von was	bis wann	wer/was
<b>Selbstein- schätzungsbogen</b>		bis Mai	Regionalkonf. Grundsch.Leit. Frau Kellerbach Frau Henning
<b>Gemeinsame Fortbildungen Lehrertag</b>	<b>Eine Fortbildung nach Möglichkeit</b>	Erstes Halbjahr	Einladung Schulverwaltung
<b>Differenzierte Ausarbeitung und Begriffsdefinition</b>	<b>Auswertung Netzwerktag</b>	Ende Januar 2013	Frau Fallet- Viehmann Frau Norden

## Leitgedanken

**Jedes Kind und jeder Jugendliche hat seine eigene Persönlichkeit, seine eigenen Fähigkeiten und seine eigene Würde.**

**Auf ihrem Weg zum Erwachsenenwerden bedarf es des Schutzes und der empathischen Unterstützung der gesamten gesellschaftlichen Gemeinschaft mit ihren Institutionen.**

## Leitgedanken

**Die Stadt Hennef und ihre Schulen haben hierbei eine besondere Funktion und Verantwortung, weil sie die Grundlagen für die weiteren Lebenswege der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen bilden.**

## Leitgedanken

**Alle Kinder und Jugendliche erhalten die bestmöglichen und gleichen Chancen für ihre Bildung und Erziehung in den Hennefer Schulen.**

## **Leitziele für die Bildungslandschaft Hennef**

**I.**

**Gut funktionierendes  
Bildungsnetzwerk Hennef.**

## Leitziele für die Bildungslandschaft Hennef

**II.**

**Optimierung der Bildungschancen.**

**Leitziele für die Bildungslandschaft Hennef**

**III.**

**Alle Kinder und Jugendliche meint:**

**ALLE!**



## Mitteilung

**Amt:** Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt  
**Vorl.Nr.:** M/2012/0713  
**Datum:** 24.10.2012

**TOP:** \_\_\_\_\_  
**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Schule, Sport und Städtepartnerschaften	14.11.2012	öffentlich

### Tagesordnung

Sachstandsbericht OGS

### Mitteilungstext

An den offenen Ganztagschulen an den Hennefer Grundschulen nehmen derzeit 707 Schülerinnen und Schüler teil.

Schule	Teilnehmerzahl		Warteliste	Kündigungen	freie Plätze
	Schuljahr 2011/12	Schuljahr 2012/13			
OGS KGS Hennef	125	125	6		
OGS Gartenstraße	125	120		1	5
OGS Hanftal	131	127	6		
OGS Hanftal/Förderschule		9			
OGS Am Steimel	109	108	2		
OGS Happerschoß	89	91	2		
OGS Kastanienschule	51	50	3		
OGS Siegtal	76	77	2		
<b>Gesamt</b>	<b>706</b>	<b>707</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>5</b>

Insgesamt stehen 21 Kinder auf der Warteliste. Diese Kinder wurden erst nach Anmeldefrist (31.12.2011) und überwiegend auch erst nach Schuljahresbeginn (22.08.2012) angemeldet. Notfälle wurden auch bei verspäteter Anmeldung berücksichtigt. Ein Teil der Wartelistenkinder ist im Rahmen der „8-1“- Betreuung versorgt. Die OGS Hanftal hat auf Grund der Vielzahl der Kinder mit Förderbedarf (13 GU-Kinder) die Gesamtteilnehmerzahl auf 127 begrenzt. Bei der OGS Am Steimel und der OGS Kastanienschule ergab sich die höhere Teilnehmerzahl im vergangenen Schuljahr aus der Aufnahme von Notfällen.

Zum Schuljahr 2013/14 ist die Einrichtung einer 5. Gruppe an der GGS Am Steimel und einer 3. Gruppe an der GGS Kastanienschule geplant. Entsprechende Gelder wurden in den Haushalt 2013 eingestellt.

Das Angebot der Langbetreuung (bis 17:00 Uhr) wird nach derzeitigem Stand von 9,6 % der angemeldeten OGS-Teilnehmer/innen gewünscht.

An dem Herbstferienprogramm haben insgesamt 100 Kinder teilgenommen.

Hennef (Sieg), den 24.10.2012  
Im Auftrag

Joerdell